

**Corporate Governance Erklärung zur Unternehmensführung
der Kölner Verkehrs-Betriebe AG für das Geschäftsjahr 2023
gemäß Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Stadt Köln**

I. Entsprechenserklärung gemäß Präambel und Geltungsbereich

1. Regelungen

(X) Die Regelungen des PCGK finden vollständige Anwendung.

() Die Regelungen des PCGK finden grundsätzlich Anwendung, mit Ausnahme folgender Ziffern:

2. Empfehlungen

() Die Empfehlungen des PCGK finden vollständige Anwendung.

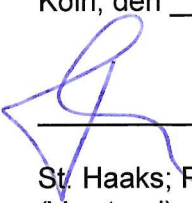
(X) Die Empfehlungen des PCGK finden grundsätzlich Anwendung, mit Ausnahme folgender Ziffern: Ziff. 2.5.1 Satz 6, Ziff. 3.7.5 Satz 10 und Ziff. 4.2.

Begründung: siehe Anlage

Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG macht gemäß Festlegung des Aufsichtsrates vom 25.11.2021 unter Bezugnahme auf Ziffer 3.7.10 Satz 3 des PCGK Köln von der Option keinen Gebrauch.

Köln, den 22.05.2024

Köln, den 6.6.2024



St. Haaks; P. Densborn, Dr. Th. Schäffer, J. Schwarze
(Vorstand)



Manfred Richter
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)

II. Beschreibung der Arbeitsweise des Geschäftsleitungsorgans sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von dessen Ausschüssen gemäß Präambel und Geltungsbereich

1. Beschreibung der Arbeitsweise:

Der Vorstand hat die Geschäfte der Gesellschaft nach Gesetz, Satzung und unter Berücksichtigung des mit der Stadtwerke Köln GmbH geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages zu führen und den PCGK der Stadt Köln zu beachten. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, sich laufend gegenseitig über wichtige Angelegenheiten zu unterrichten.

Im Rahmen der Gesamtverantwortung des Vorstandes wurden vier Vorstandsbereiche gebildet. Jeder Vorstandsbereich wird von einem Vorstandsmitglied unter eigener Verantwortung geleitet. Die gegenseitige Vertretung wird über die Geschäftsordnung sichergestellt.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse im Rahmen seiner Gesamtverantwortung in gemeinsamen Sitzungen. Vorstandssitzungen finden im Regelfall zweiwöchentlich, aber mindestens einmal im Monat statt. Sie werden von der Vorsitzenden des Vorstandes geleitet. Im Geschäftsjahr 2023 haben 27 reguläre Sitzungen und acht Sondersitzungen des Vorstandes stattgefunden.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat gemäß den rechtlichen Vorgaben regelmäßig eingehend über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung und der strategischen Grundausrichtung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle schriftlich und mündlich. Der Vorstand steht mit dem Aufsichtsrat in ständigem Kontakt. Somit können wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements sowie zu aktuell anstehenden Entwicklungen unverzüglich erörtert werden.

Der Vorstand stellt die gemäß den Regelungen nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag, Geschäftsordnung und PCGK Köln erforderlichen Beschlussfassungen des Aufsichtsrates und der Hauptversammlung der Gesellschaft sicher, soweit dies in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fällt.

2. Ausschüsse

(x) Das Geschäftsleitungsorgan hat keinen Ausschuss gebildet.

() Das Geschäftsleitungsorgan hat folgende Ausschüsse gebildet, denen folgende Mitglieder angehören:

III. Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsorgan gemäß Präambel und Geltungsbereich

() Die Beteiligung hat kein Aufsichtsorgan

(X) Die Beteiligung hat folgendes Aufsichtsorgan, dem folgende Mitglieder mit folgender Dauer angehören:

Aufsichtsrat der Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Herr Manfred Richter (Vorsitzender)	Seit 16.04.2024
Herr Lino Hammer (Vorsitzender)	05.09.2014 – 15.04.2024
Herr Marco Steinborn (stellv. Vorsitzender)	Seit 22.06.2012
Herr Christian Burk	Seit 01.05.2022
Herr Oliver Czernik	Seit 24.02.2022
Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger	Seit 22.12.2020
Herr Ascan Egerer	Seit 17.03.2022
Herr Mustafa Ekit	Seit 15.06.2022
Herr Markus Fürst-Reichelt	Seit 14.06.2017
Herr Eric Haeming	Seit 22.12.2020
Herr Mike Homann	Seit 22.12.2020
Frau Christiane Jäger	Seit 22.12.2020
Herr Daniel Kolle	17.05.2019 – 30.04.2024
Herr Ralf Lion	Seit 15.06.2022
Frau Britta-Natascha Munkler	Seit 01.05.2024
Herr Frank Michael Munkler	Seit 10.12.2018
Herr Thomas Oberwinter	Seit 01.10.2019
Frau Monique Steeger	Seit 01.01.2022
Herr Ralph Sterck	Seit 08.12.2017
Frau Güldane Tokyürek	Seit 22.12.2020
Herr Lars Wahlen	Seit 01.12.2022
Herr Andreas Wolter	Seit 07.12.2009

IV. Beschreibung der Arbeitsweise des Aufsichtsorgans sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von dessen Ausschüssen gem. Präambel und Geltungsbereich

1. Arbeitsweise

() Die Beteiligung hat kein Aufsichtsorgan.

(X) Beschreibung der Arbeitsweise des Aufsichtsorgans:

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln (PCGK Köln) wahrgenommen. Er hat den Vorstand entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben regelmäßig beraten und sich von der Zweck- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt. Er ist vom Vorstand regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung und der strategischen Grundausrichtung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle oder Ad-hoc-Risikomeldungen eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit dem Vorstand hierüber beraten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand in ständigem Kontakt. Somit konnten wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements sowie zu aktuell anstehenden Entwicklungen unverzüglich erörtert werden. Der Aufsichtsrat hat ferner den Compliance- und Datenschutz-Bericht zur Kenntnis genommen. Der Compliance-Bericht enthält grundsätzlich eine Zusammenfassung des Organisationsstandes, die Mitteilung über die eingerichteten Instrumentarien, einen Ausblick auf weitere Optimierungsaufgaben sowie den Report über konkrete Compliance-Vorfälle. Im Berichtszeitraum 2023 wurden keine Verstöße gegen Compliance-Vorschriften festgestellt.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Compliance-Prüfung im Auftrag des Aufsichtsrates mit Unterstützung der Stadtwerke Köln GmbH und externer Beratungsunternehmen vor dem Hintergrund von in der Presse veröffentlichten Berichten über etwaiges Fehlverhalten eines Vorstandsmitglieds. Verstöße gegen Compliance-Pflichten oder grobe Pflichtverletzungen waren nicht nachweisbar, sodass sich keine Handlungspflichten für den Aufsichtsrat ergaben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind nach einer Empfehlung im PCGK Köln gehalten, gegenüber dem Aufsichtsrat etwaige Interessenkonflikte offenzulegen. Dieser berichtet über offengelegte Interessenkonflikte sowie deren Behandlung in der Hauptversammlung. Alle Mitglieder des Aufsichtsrates haben die jährliche Erklärung nach Ziffer 2.9.3 des PCGK Köln darüber abgegeben, ob Interessenkonflikte bestehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Interessenkonflikte nicht bekannt.

Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2023 haben vier turnusmäßige Sitzungen des Aufsichtsrates am 16.03., 25.05., 24.08. und 24.11. sowie sechs außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates am 12.01., 30.03., 27.04., 17.05., 07.06. und 12.10. stattgefunden.

Ein Schwerpunkt der Beratungen im Aufsichtsrat war die laufende Erörterung des im ersten Quartal 2023 eingeführten ausgedünnten Fahrplans, dessen Ursachen sowie die eingeleite-

ten Gegenmaßnahmen der Kölner Verkehrs-Betriebe AG. Daneben standen die schwierige Personalsituation und die daraus resultierende Mitarbeitergewinnung der Kölner Verkehrs-Betriebe AG im Fokus der Aufsichtstätigkeit des Gremiums.

Des Weiteren stellten insbesondere die Weiterentwicklung der wachstums- und klimaschutz-orientierten Strategie der Kölner Verkehrs-Betriebe AG sowie die Ergebnisentwicklung vor dem Hintergrund der Einführung und nicht auskömmlichen Finanzierung des Deutschlandtickets Arbeitsschwerpunkte dar.

Im Berichtszeitraum war weiterhin das Projekt Nord-Süd Stadtbahn und damit verbunden die kontinuierliche weitere Aufarbeitung des Unglücks am Waidmarkt ein Schwerpunktthema im Aufsichtsrat. Die jeweils aktuell vorliegenden Erkenntnisse und Sachstände zu den Folgen des Stadtarchiv-Einsturzes wurden durch den Vorstand ausführlich erläutert.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates waren gemäß den rechtlichen und satzungsgemäßen Vorgaben im Berichtszeitraum zudem folgende weitere Themen:

- die wirtschaftliche Lage des Unternehmens,
- die Auswirkungen globaler politisch-ökonomischer Entwicklungen auf Beschaffungsvorgänge der Gesellschaft, auf die Versorgungssicherheit und auf die Lieferkettenstabilität,
- die Beschaffung verschiedener Stadtbahnwagentypen und Busse,
- die Auswirkungen der Einführung des Deutschlandtickets,
- der Umfang des Leistungsangebotes der Kölner Verkehrs-Betriebe AG,
- die Betriebsqualität, insbesondere hinsichtlich Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sowie deren absehbare Entwicklung,
- die Personalentwicklung, insbesondere im Fahrdienst sowie Personalrecruiting,
- die Entwicklung und Projektierung der Betriebshof- und Netzinfrastruktur,
- die Compliance-Berichterstattung,
- das Interne Kontrollsystem (IKS) des internen und externen Berichtswesens,
- die Ermittlung und Erhebung von Trassenentgelten durch die Häfen und Güterverkehr Köln AG gegenüber der Kölner Verkehrs-Betriebe AG,
- der ÖDLA-Qualitätsbericht 2022,
- die Digitalisierungsprojekte der Kölner Verkehrs-Betriebe AG und der Stand der Digitalisierung des Leistungsangebotes,
- die wesentlichen Grundstücksangelegenheiten,
- der KVB-Beteiligungsbericht 2022,
- der Erwerb von 49 % der Geschäftsanteile an der Schilling Omnibusverkehr GmbH,
- Personalangelegenheiten und
- Vorstandsangelegenheiten, insbesondere die Wiederbestellung eines Vorstandsmitgliedes als Vorstandsvorsitzende.

Nach pflichtgemäßer Prüfung hat der Aufsichtsrat am 25.05.2023 – gemeinsam mit dem Vorstand – für das Geschäftsjahr 2022 die Entsprechenserklärung im Zusammenhang mit der Erklärung der Geschäftsführung über die Corporate Governance des Unternehmens gemäß dem PCGK Köln in der im Jahr 2020 vom Rat der Stadt Köln beschlossenen Fassung abgegeben. In der Sitzung am 07.06.2023 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und Lagebericht 2022 ausführlich beraten und gebilligt.

Den Wirtschaftsplan 2024 mit den wesentlichen Daten für die Ergebnis-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 24.11.2023 nach ausführlicher Beratung beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über bestehende Risiken und das Risikomanagement der Gesellschaft, insbesondere im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Einführung des Deutschlandtickets, den Verzögerungen bei der Auslieferung und Inbetriebnahme bestellter Stadtbahnwagen und den Energiepreisen, informiert.

Im Berichtsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat bei der Ausübung seiner Überwachungsfunktion die Regelungen und Empfehlungen des PCGK Köln in der im Jahr 2020 vom Rat der Stadt Köln beschlossenen Fassung berücksichtigt, um die Transparenz und Effizienz bei kommunalen Beteiligungen weiter nachhaltig zu verbessern. Zur Anwendung der Regeln des PCGK Köln, zu Abweichungen von diesen und Begründungen für diese Abweichungen wird auf die von Geschäftsführung und Aufsichtsrat gemeinschaftlich abgegebene Entsprechenserklärung in der Anlage zum Jahresabschluss verwiesen.

2. Ausschüsse

() Das Aufsichtsorgan hat keinen Ausschuss gebildet.

(x) Das Aufsichtsorgan hat die folgenden Ausschüsse gebildet, denen die folgenden Mitglieder angehören. Gemäß Ziffer 2.4.1 Satz 4 PCGK werden die Namen der den Ausschüssen vorsitzenden Mitglieder hervorgehoben.

Ständiger Ausschuss des Aufsichtsrates gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG	Manfred Richter (Vorsitz) seit 16.04.2024 Lino Hammer (Vorsitz) bis 15.04.2024 Marco Steinborn (stv. Vorsitz) Mike Homann Frank Michael Munkler
--	---

Beschreibung der Arbeitsweise der Ausschüsse:

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete Ständige Ausschuss des Aufsichtsrates der Kölner Verkehrs-Betriebe AG hat im Geschäftsjahr 2023 achtmal getagt. Die Mitglieder des Ausschusses wurden über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichtet und haben die Sitzungen des Aufsichtsrates vorberaten. Des Weiteren wurden Vorstandsangelegenheiten beraten.

Mitglieder des Vorstandes nahmen an den Ausschusssitzungen regelmäßig teil, sofern sie nicht selbst betroffen waren.

Der Aufsichtsrat wurde über die Arbeit im Ständigen Ausschuss des Aufsichtsrates durch den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig in Kenntnis gesetzt.

V. Angaben zum Frauenanteil in Führungspositionen gem. Präambel und Geltungsbereich sowie Ziffer 3.2.15

(X) Die Beteiligung hat bei der Besetzung von Führungspositionen auf den zwei Ebenen unterhalb des Geschäftsleitungsorgans mit Frauen und Männern jeweils Zielgrößen definiert:

In 2022 hat die KVB (Vorstandsbeschluss vom 11. August 2022 zur Zielgröße in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes und Aufsichtsratsbeschluss vom 7. September 2022 zur Zielgröße im Vorstand) die **Zielgrößen** wie folgt neu formuliert, die **bis zum 30. Juni 2027** erreicht werden sollen: Der Vorstand der Kölner Verkehrs-Betriebe AG hat für die erste Führungsebene eine Zielgröße von 31,6 % – volle Personenzahl 6 – und für die zweite Führungsebene von 31,2 % – volle Personenzahl 15 – festgelegt. Der Aufsichtsrat hat festgelegt, dass im Vorstand Frauen und Männer zumindest i.H.v. 50 % – volle Personenzahl 2 – vertreten sein sollen. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurden die Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungspositionen wie folgt erreicht:

	Zielgröße	Ist-Größe 31.12.2023
Vorstand	50 %	25 %
Erste Führungsebene	31,6 %	15 %
Zweite Führungsebene	31,2 %	31,7 %

(X) Die vorstehend definierten Zielgrößen wurden aus folgenden sachlichen Gründen nicht eingehalten:

Im Vorstand konnte die Zielvorgabe nicht erreicht werden, da es keine Veränderungen gab. In der ersten Führungsebene verfehlt die Kölner Verkehrs-Betriebe AG die Zielvorgabe, da es im Betrachtungszeitraum keine ausreichende Fluktuation gab. In den nächsten Jahren werden aufgrund rentenbedingter Austritte hier aber weitere Veränderungen erwartet.

VI. Angaben zum Frauenanteil im Aufsichtsrat gem. Präambel und Geltungsbereich sowie Ziffer 2.5.1

(X) Die Beteiligung hat bei der Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern jeweils Zielgrößen definiert:

In seiner Sitzung vom 7. September 2022 hat der Aufsichtsrat der Kölner Verkehrs-Betriebe AG die **Zielgröße** für den Frauenanteil im Aufsichtsrat neu formuliert, die **bis zum 30. Juni 2027** erreicht werden soll und auf zumindest 40 % – volle Personenzahl 8 – festgelegt.

	Zielgröße	Ist-Größe 31.12.2023
Aufsichtsrat	40 %	20 %

(X) Die vorstehend definierten Zielgrößen wurden aus folgenden sachlichen Gründen nicht eingehalten:

Auf den Frauenanteil im Aufsichtsrat hat die Gesellschaft nur bedingt Einfluss, denn der Aufsichtsrat wird nach diversen Wahlverfahren besetzt.

Der PCGK der Stadt Köln sieht neben dem Geschlecht auch andere Kriterien vor, die bei der Wahl der Stadt Köln durch den Rat in die Gremien der städtischen Gesellschaften zu beachten sind. Die Frage, wie in der Gesamtschau die Auswahlentscheidungen durch den Rat der Stadt Köln getroffen wurden, entzieht sich der Beurteilungsmöglichkeit durch die Gesellschaft.

Auch ist eine Aussage seitens der Gesellschaft nicht möglich, wie in der Gesamtschau die Auswahlentscheidungen der für die Wahl der Arbeitnehmervertreter relevanten Wahllisten in dem mitbestimmten Aufsichtsrat der Gesellschaft zustande gekommen sind.

Ein Verstoß gegen die Vorgaben des vom PCGK in Bezug genommenen Landesgleichstellungsgesetzes NRW, wonach Frauen in wesentlichen Gremien mit einem Mindestanteil von 40 Prozent vertreten sein müssen, liegt nicht vor, da hiervon bei Mitgliedern, die aufgrund einer Wahl ernannt werden, abgewichen werden darf (§ 12 Abs. 5 Satz 2 Nr. 1. LGG NRW). Der Rat der Stadt Köln hat in seiner konstituierenden Sitzung vom 10. Dezember 2020 die kommunalen Aufsichtsratsmitglieder durch eine Wahl im Sinne dieser Vorschrift ernannt.

VII. Interessenkonflikte von Aufsichtsorganmitgliedern gem. Ziffer 2.5.2

(X) Dem Aufsichtsorgan gehören keine Mitglieder an, die in einer persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zu dem Unternehmen, dessen Organen, einem kontrollierenden Gesellschafter oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.

() Eine solche Beziehung besteht und die betreffende Person ist Mitglied des Aufsichtsrats. Begründung:

VIII. Darstellung des Compliance Management Systems gem. Ziffer 3.2.3

Die Stadtwerke Köln GmbH hat im Jahr 2013 gemeinsam mit ihren unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften ein konzernweites Compliance-Management-System (CMS) für ausgewählte Compliance-Bereiche mit Konzernbezug geschaffen. Die Bestimmung dieser Compliance-Bereiche erfolgte auf der Grundlage einer Risikoanalyse durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und erfasst solche Risikobereiche aus den Betätigungen der Konzerngesellschaften, die trotz der Unterschiedlichkeit der Aufgaben bei allen Unternehmen in ähnlicher Weise auftreten und bei denen ein Regelverstoß zu besonders hohen materiellen oder immateriellen Schäden führen kann oder strafrechtlich relevant ist.

Das Compliance Management System des Unternehmens hat folgende Grundzüge:

- eine dezentrale Compliance-Struktur, die die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der gesetzlichen unternehmensinternen Bestimmungen primär bei den einzelnen Konzerngesellschaften belässt,
- die schriftliche Fixierung eines gemeinschaftlichen Verständnisses zu den Inhalten, Zielen und den grundsätzlichen Wertentscheidungen des CMS sowie einer Beschreibung gemeinschaftlicher Anforderungen an die Umsetzungsmaßnahmen,
- die Installation spezieller Prozesse und betrieblicher, die gesetzlichen Vorgaben konkreter oder ergänzender Regelungen sowie von Maßnahmen zur Förderung der Compliance-Kultur,
- die unternehmensindividuelle Einrichtung der Stelle eines Compliance-Beauftragten zur kontinuierlichen Betreuung und Fortentwicklung des CMS sowie die fachlich angemessene Besetzung,
- die Wahrnehmung von Compliance-Aufgaben im Bereich des Datenschutzes durch den Datenschutzbeauftragten,
- die objektive und transparente Bearbeitung von Hinweisen auf Verstöße,
- ein transparentes Berichtswesen, das der Unternehmensleitung und dem Aufsichtsrat sowohl der jeweiligen Gesellschaft als auch der SWK einmal jährlich Informationen über das CMS gibt.

Strukturell besteht das CMS des Unternehmens aus einem Compliancebeauftragten, einem Compliancekomitee, einem externen Ombudsmann, einem Hinweisgebersystem sowie entsprechenden Regelwerken. Unter anderem für das Beschaffungswesen und den Umgang mit Geschäftspartnern wurden in den Unternehmen ausführliche, korruptionspräventive Regelungen eingeführt. Die datenschutzrechtliche Compliance liegt im Zuständigkeitsbereich des Datenschutzbeauftragten.

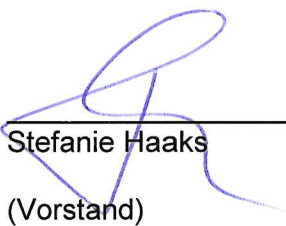
Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG hat Frau Dr. Hahn (Juristin) als Compliance-Beauftragte benannt. Die Compliance-Beauftragte ist als Stabsstelle unmittelbar dem Personalvorstand und Arbeitsdirektor zugeordnet. Die von den Unternehmen ernannten Compliance-Beauftragten nehmen ihre Aufgaben kontinuierlich wahr. Sie treffen sich zu einem Erfahrungsaustausch im Compliance-Board. Ferner hat die Kölner Verkehrs-Betriebe AG ein Compliance-Komitee eingerichtet, dem neben der Compliance-Beauftragten die Personalleiterin der KVB, der Leiter der Konzern-Rechtsabteilung sowie der Leiter der Konzernrevision angehören. Zur Entgegennahme von Hinweisen auf eventuelle Verstöße durch Hinweisgeber, die gegenüber dem Unternehmen anonym bleiben möchten, steht ein externer anwaltlicher Ombudsmann zur Verfügung. Die interne Bearbeitung von Hinweisen erfolgt entsprechend einer Verfahrensordnung durch die Compliancebeauftragte, ggf. unter Einbeziehung des Compliance-Komitees.

Das CMS wird im Intranet für die Mitarbeitenden ausführlich dargestellt. Alle Compliance-Regelungen sowie die für die tägliche Praxis erforderlichen Formulare sind dort abrufbar. In einzelnen Risikobereichen werden die Mitarbeitenden zu den gesetzlichen und betrieblichen Regelungen und deren Anwendung in der Praxis geschult. Die Homepage des Unterneh-

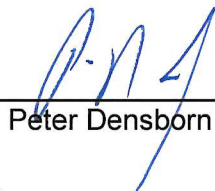
mens enthält einen deutlichen Hinweis auf die Ansprechpartner und die Meldewege des Hinweisgebersystems.

Das CMS wird unter Berücksichtigung der jeweils geltenden fachlichen Standards bedarfsge-
recht weiterentwickelt. Eine regelmäßige Risikoanalyse ist Bestandteil eines adäquaten
Compliancesystems. Zuletzt wurden im Jahre 2019 die im Unternehmen priorisierten Com-
pliancethemen anhand einer Risikoanalyse überprüft. Die beauftragte Risikoanalyse hat die
bisherigen Risikofelder im Ergebnis bestätigt, ergänzt um die unternehmensindividuell zu
betrachtenden Anforderungen des Geschäftsgeheimnisgesetzes und des Geldwäschegeset-
zes. Seit 1.1.2023 besteht zudem die Pflicht zur Umsetzung der Anforderungen des Liefer-
kettensorgfaltspflichtengesetzes.

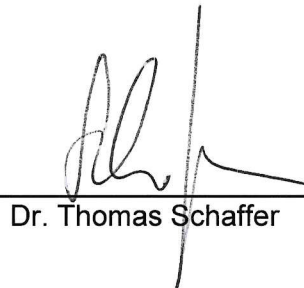
Köln, den 22.05.2024

A stylized blue ink signature of Stefanie Haaks.

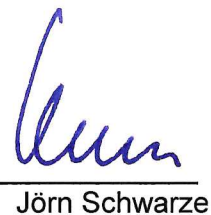
Stefanie Haaks
(Vorstand)

A blue ink signature of Peter Densborn.

Peter Densborn

A blue ink signature of Dr. Thomas Schaffer.

Dr. Thomas Schaffer

A blue ink signature of Jörn Schwarze.

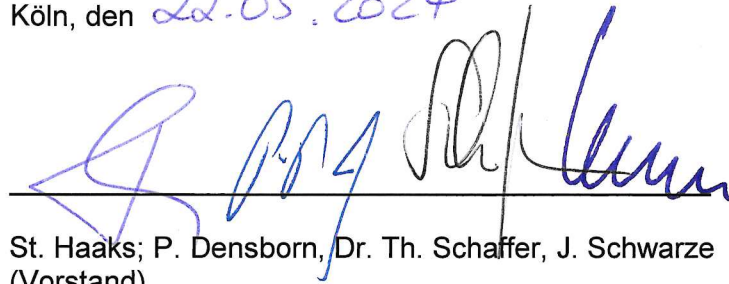
Jörn Schwarze

Anlage

Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG hat nachstehende Empfehlungen des PCGK Köln aus folgenden Gründen nicht/noch nicht angewendet:

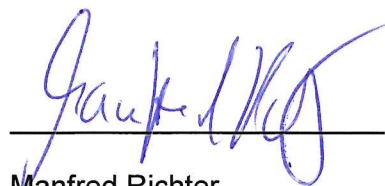
Ziffer	Begründung
2.5.1 Satz 6	<p><i>Das Aufsichtsorgan soll sich zu mindestens 40 Prozent aus Frauen und zu mindestens 40 Prozent aus Männern zusammensetzen.</i></p> <p>Der Aufsichtsrat hat sich zum Stichtag 31.12.2023 zu 80 % aus Männern und zu 20 % aus Frauen zusammengesetzt. Auf den Frauenanteil im Aufsichtsrat hat die Gesellschaft nur bedingt Einfluss, da der Aufsichtsrat nach diversen Wahlverfahren besetzt wird. Eine Aussage, wie in der Gesamtschau die Auswahlentscheidungen durch den Rat der Stadt Köln getroffen wurden bzw. wie die Auswahlentscheidungen in den relevanten Wahllisten für die Wahl der Arbeitnehmervertreter zustande gekommen sind, ist seitens der Gesellschaft nicht möglich.</p>
3.7.5 Satz 10	<p><i>Die Niederschrift soll jedem Mitglied des Aufsichtsorgans bzw. jedem Ausschussmitglied sowie dem Beteiligungsmanagement innerhalb einer Frist von vier Wochen nach der Sitzung übersendet und dem Aufsichtsorgan bei der nächsten Sitzung zur Zustimmung vorgelegt werden.</i></p> <p>Niederschriften der Sitzungen von Aufsichtsorganen wurden im Geschäftsjahr 2023 dem Aufsichtsorgan grundsätzlich in der nächsten Sitzung zur Zustimmung vorgelegt. Sofern aus tatsächlichen Gründen dies aufgrund von Sonderbefassungen nicht möglich war, wurden die Niederschriften spätestens in der nachfolgenden ordentlichen Sitzung des Aufsichtsorganes zur Zustimmung vorgelegt. Aus tatsächlichen Gründen konnte die Übermittlung von Niederschriften im Geschäftsjahr 2023 nicht durchgängig in der Frist von vier Wochen erfolgen.</p>
4.2	<p><i>Der Jahresabschluss soll binnen drei Monaten nach Geschäftsjahresende aufgestellt, geprüft und dem Beteiligungsmanagement zugesendet werden, sodass nach Abschluss aller Vorarbeiten die Feststellung durch das zuständige Gesellschaftsorgan binnen acht Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres möglich ist.</i></p> <p>Der Jahresabschluss der KVB ist eng an die Fertigstellung des Konzernabschlusses gebunden, der in der Regel auf den 30.04. des dem Geschäftsjahr folgenden Jahres terminiert ist. Der Jahresabschluss 2022 wurde im März 2023 aufgestellt. Der Bestätigungsvermerk wurde am 20.04.2023 erteilt, unmittelbar anschließend erfolgte die Übersendung von Jahresabschluss und Geschäftsbericht 2022 an das Beteiligungsmanagement. Der Jahresabschluss 2022 wurde am 13.06.2023 durch die Hauptversammlung festgestellt</p>

Köln, den 22.05.2024



St. Haaks; P. Densborn, Dr. Th. Schaffer, J. Schwarze
(Vorstand)

Köln, den 6.06.2024



Manfred Richter
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)